



Trauer um Dr. Christian Junge

FVDZ-Landesverband Thüringen. Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) in Thüringen trauert mit der Landeszahnärztekammer Thüringen um ihren Präsidenten und das langjährige FVDZ-Mitglied Dr. Christian Junge, der Mitte Februar plötzlich und unerwartet im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Autoren: Landeszahnärztekammer Thüringen, Dr. Elisabeth Triebel

26

Dr. Christian Junge
(1966–2025)



© Landeszahnärztekammer
Thüringen oder Kurzform LZKTh

Der viel zu frühe Tod von Christian Junge hinterlässt eine nicht zu füllende Lücke“, bekräftigte Dr. Ralf Kulick, Vizepräsident der Landeszahnärztekammer. „Wir Zahnärztinnen und Zahnärzte verlieren mit ihm einen kompetenten Kollegen. Seine Patienten verlieren einen Zahnarzt mit Leib und Seele und mit hohem ärztlichen Ethos. Die Zahnärzteschaft verliert einen leidenschaftlichen Standespolitiker und engagierten Streiter für Freiberuflichkeit und Patientenwohl“, würdigt Kulick den Verstorbenen.

Dies kann der FVDZ-Landesverband Thüringen nur bestätigen. Dr. Christian Junge war ein engagierter Verfechter der Freiberuflichkeit und unterstützte den Landesverband während seiner über 20-jährigen Mitgliedschaft immer mit konstruktiven Vorschlägen.

Am längsten amtierender LZK-Präsident

Christian Junge führte seit 1997 in dritter Generation eine Zahnarztpraxis im thüringischen Kurort Friedrichroda, die in ihrem über 100-jährigen Bestehen ein Kaiserreich, den National-

sozialismus und eine sozialistische Diktatur als selbstständige Praxis überstanden hat.

Seit 2015 leitete er die Landeszahnärztekammer Thüringen als Präsident. Zwei weitere Male wurde er im Amt bestätigt – zuletzt 2023 für die Wahlperiode bis 2027. Bereits jetzt war Junge der am längsten amtierender Präsident in der Geschichte der Kammer.

Auch als langjähriger Vorsitzender der Kreisstelle Gotha, Vorstandsmitglied der Kammer und Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen setzte er sich für die Interessen der Zahnärzteschaft ein. Darüber hinaus wirkte er in vielfältigen Gremien, Verbänden und wissenschaftlichen Fachgesellschaften für den Berufsstand. Als Vorstandsmitglied der Bundeszahnärztekammer und als Vorsitzender ihres Ausschusses für Inklusive Zahnmedizin waren Christian Junge die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen ein besonderes Herzensanliegen.

Mit Weitblick und Augenmaß

In den vergangenen Jahren führte er die Thüringer Zahnärzteschaft mit Weitblick und Augenmaß durch die Coronapandemie und immer größere bürokratische Auflagen, die alle derzeit über 1.100 Zahnarztpraxen im Land vor enorme Herausforderungen stellten. Nicht zuletzt wurde sein Bemühen für den zahnärztlichen Nachwuchs und den Erhalt möglichst vieler Praxisstandorte in allen Regionen Thüringens immer wichtiger.

„Christian Junge war ein unermüdlicher Kämpfer für die Freiheit und die Eigenverantwortung unseres Berufsstandes. Konsequenter trat er gegen Staatsmedizin, Bürokratie und Überregulierung auf“, sagte Kulick. „Mit Dankbarkeit und hoher Wertschätzung erinnern wir uns an einen besonders verdienstvollen Kollegen. Wir Thüringer Zahnärztinnen und Zahnärzte werden Christian Junge ein ehrendes Andenken bewahren.“ ■